

Mittelverwendung für Umweltschutz in der GAP 2023-27 – Empfehlungen für die GAP nach 2027 (UmweltGAP)

Projektdaten

Auftragnehmer	Öko-Institut Consult GmbH
Projektleitung	Margarethe Scheffler
FKZ	3725 11 201 0
Zeitraum	01.03.2026 bis 31.12.2027
Projektkoordination UBA	II 2.2 Landwirtschaft (Frederike Balzer)

Hintergrund:

Die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der EU bestimmt maßgeblich die landwirtschaftliche Nutzung und wird alle sieben Jahre reformiert. Ziel des Bundesministeriums für Umwelt, Klima und Naturschutz sowie seiner Fachbehörden ist es, die Umweltwirkungen der GAP zu verbessern und Fördermittel wirksam für Natur-, Klima- und Biodiversitätsschutz einzusetzen. Trotz neuer Instrumente in der gegenwärtigen Reformperiode zeigen Studien, dass die Mittel bislang nur begrenzt zur Erreichung der Umwelt- und Klimaziele beitragen. Zudem haben die Vereinfachungspakete 2024/2025 Umweltstandards abgeschwächt. Vor dem Hintergrund der Reformvorschläge für die nächste Förderperiode nach 2027 besteht daher dringender Handlungsbedarf, die Agrarumweltförderung in Deutschland ökologisch wirksamer, effizienter und politisch tragfähiger auszugestalten.

Zielstellung:

Ziel des Vorhabens ist die Entwicklung von Handlungsempfehlungen für eine ökologisch wirksamere und effizientere Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) ab 2028. Hierfür werden die Instrumente der Grünen Architektur des deutschen GAP-Strategieplans 2023–2027 sowie die Auswirkungen der Vereinfachungspakete 2024/2025 hinsichtlich ihrer Beiträge zum Umwelt- und Klimaschutz analysiert. Auf Basis eines wissenschaftlichen Bewertungsansatzes werden die

Umweltwirkungen und die Effizienz des Mitteleinsatzes bewertet sowie Empfehlungen für eine zielgerichtete Weiterentwicklung der Agrarumweltförderung abgeleitet.

Vorgehensweise:

Im Projekt werden zunächst die Instrumente der Grünen Architektur der gegenwärtigen GAP sowie die Auswirkungen der Vereinfachungspakete 2024/2025 hinsichtlich ihrer Umweltwirkungen und ihres Beitrags zum Umwelt und Klimaschutz wissenschaftlich bewertet. Darauf aufbauend erfolgt eine Analyse der Effizienz des Mitteleinsatzes anhand geplanter und tatsächlich eingesetzter Fördermittel. Die Methoden und Ergebnisse werden durch Interviews mit Expertinnen und Experten und im Rahmen eines Fachgesprächs validiert. Abschließend werden daraus praxisorientierte Handlungsempfehlungen für eine ökologisch wirksamere und effizientere Ausgestaltung der GAP nach 2027 entwickelt.

Weiterführende Informationen:

Das Projekt ist eng verzahnt mit dem Forschungsprojekt „Effektivität und Effizienz der Umweltförderinstrumente der GAP – (kurz: BiodivGAP)“ im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz (BfN).

Weitere Informationen finden Sie hier: [Institut für Ländliche Strukturforchung \(IfLS\): Effektivität und Effizienz der Umweltförderinstrumente der GAP - BiodivGAP](#)

Impressum

Herausgeber

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
buergerservice@uba.de
Internet: www.umweltbundesamt.de
 [/umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt)
 [/umweltbundesamt](https://twitter.com/umweltbundesamt)

Autorenschaft, Institution

Autorin: Frederike Balzer, UBA
Kontakt: frederike.balzer@uba.de

Stand: Juli 2026